

Willkommen an Bord!

Bereit zum Abheben!

Starten Sie ins Berufsleben mit Hamuel Reichenbacher. Bei uns an Bord erwarten Sie vielfältige Möglichkeiten, Ihre berufliche Laufbahn zu beginnen. Wir bieten Ihnen hier einen kurzen Ausblick auf einige unserer „Flugziele“:



● Industriekaufmann/-frau

Fluginfo: Bearbeiten von Auftrags- und Versandpapieren, Rechnungsprüfung und -erstellung, Angebotsbearbeitung Handgepäck: kaufmännisches Interesse, verantwortungsbewusstes Arbeiten, freundliches Auftreten, guter Ausdruck in Wort und Schrift Flugticket: Gute Mittlere Reife, M-Zug oder Fach-/Abitur Flugdauer: 3 (2 1/2) Jahre

● Industriemechaniker/-in

Fluginfo: Warten und Installieren von industriellen Maschinen und Anlagen in der Fertigung, Herstellen von Bauteilen unter Einsatz von CNC-, Dreh-, Fräs- oder Schleifmaschinen Handgepäck: Interesse an Technik und präzises Arbeiten Flugticket: Guter Qualifizierender Hauptschulabschluss, gute Mittlere Reife oder Fach-/Abitur Flugdauer: 3 1/2 Jahre

● Mechatroniker/-in

Fluginfo: Montage, Installation, Inbetriebnahme und Wartung komplexer Anlagen, Programmierung von CNC-Bearbeitungszentren Handgepäck: Interesse für Technik, gute Noten in Mathematik und Physik, Genauigkeit und Sorgfalt beim Arbeiten, gutes Farbumscheidungsvermögen Flugticket: Mittlere Reife, M-Zug oder Fach-/Abitur Flugdauer: 3 1/2 Jahre

● Elektroniker/-in

Fluginfo: Installieren, Warten und Reparieren von elektrischen Betriebs-, Produktions- und Verfahrensanlagen, sowie von Schalt- und Steueranlagen Handgepäck: Interesse für Technik, gute Noten in Mathematik und Physik, Genauigkeit und Sorgfalt beim Arbeiten, gutes Farbumscheidungsvermögen Flugticket: Guter Qualifizierender Hauptschulabschluss, Mittlere Reife, M-Zug oder Fach-/Abitur Flugdauer: 3 1/2 Jahre

● Fachlagerist/-in

Fluginfo: Annehmen und Kontrollieren von angelieferten Waren, Dokumentieren des Wareneingangs und der Lagerung, Vorbereiten von Gütern für den Versand, Ausstellen von Versandpapieren Handgepäck: Interesse an verwaltend-organisatorischen und praktisch-konkreten Tätigkeiten Flugticket: Guter Qualifizierender Hauptschulabschluss, Mittlere Reife, M-Zug oder Fach-/Abitur Flugdauer: 2 Jahre

● Duales Studium

Fluginfo: Praxisorientierte Verbindung aus Berufsausbildung bei der Hamuel Maschinenbau GmbH & Co. KG und Studium an der Fachhochschule Coburg Flugangebot: Ausbildung zum/zur Elektroniker/-in mit Studium Elektrotechnik oder Ausbildung zum/zur Industriemechaniker/-in mit Studium Maschinenbau Flugticket: Fach-/Abitur Flugdauer: 4 1/2 Jahre

● Werkstudententätigkeiten

Fluginfo: Durchführung von Projekten im Marketing-, Forschungs- und Entwicklungs-, Organisations-, Personal- und Informatikbereich für Studenten der Fachbereiche Maschinenbau, Elektrotechnik, Betriebswirtschaftslehre, und Internationales Management, die sich bereits im Hauptstudium befinden

Lust auf einen längeren Aufenthalt? Kommen Sie an Bord!

Hamuel Maschinenbau GmbH & Co. KG Industriestr. 6 96484 Meeder bei Coburg Ansprechpartnerin: Ute Höhn

Reichenbacher Hamuel GmbH Rosenauer Str. 32 96487 Dörfles-Esbach Ansprechpartner: Detlef Heinel

Wir freuen uns auf Sie!



„Wir sehen unsere Ausbildungsplätze als eine Art Lernplattform, in der unsere Azubis individuell gefördert und gefordert werden“, erklärt Frank Welsch, der als Ausbildungsleiter für die gewerblichen Berufe bei Hamuel Reichenbacher tätig ist.

Von Iris Kroon-Lottes

29 junge, interessierte Nachwuchsfachkräfte absolvieren zurzeit eine gewerbliche Ausbildung im Unternehmen, 7 Jugendliche lassen sich zum Industriekaufmann oder zur Industriekauffrau ausbilden. Alle Azubis für die gewerblichen Berufe beginnen ihre berufliche Entwicklung in der Lehrwerkstatt, die direkt neben den Produktionsstätten der Reichenbacher Hamuel GmbH in Dörfles-Esbach eingerichtet ist. In einer separaten Halle steht ein Maschinenpark mit Dreh- und Fräsmaschinen sowie zahlreichen Werkbänken, an denen sich die Lehrlinge ausprobieren können. Für die Elektrotechniker gibt es einen extra Raum, der auf ihre Bedürfnisse und Lehrinhalte abgestimmt ist. Gelernt und unterrichtet wird in einem Schulungsraum, in dem auch der interne Betriebsunterricht stattfindet.

Die Industriemechaniker, Mechatroniker, Elektroniker und Produktionstechnologen durchlaufen erst einmal eine Art Grundausbildung. Dabei

erlernen sie die Arbeit an den Maschinen und bekommen einen Einstieg in die Steuerungs- und Elektrotechnik. Im 2. Lehrjahr beginnt schon der „betriebliche Durchlauf“: Alle Auszubildenden besuchen für einen bestimmten Zeitraum die Fachabteilungen Fertigung, Zerspanung, Blechfertigung, Qualitätssicherung, Logis-



tik oder Montage in den Betrieben in Dörfles-Esbach und in Meeder. Dort arbeiten sie eng mit den jeweiligen Fachkräften zusammen und übernehmen auch Aufgaben rund um die Produktion. „Für mich ist das ein toller Ansporn zu wissen, dass ich aktuelle Aufträge für die Produktion übernehmen darf und nicht nur Projektaufgaben erarbeite“, sagt Julia Licht, Mechatronikerin im 2. Lehrjahr.

Außerdem stehen im 2. Ausbildungsjahr erste Prüfungen an: Zwei Monate bereiten sich die Azubis intensiv auf den ersten Teil ihrer Abschlussprüfung vor. Dafür findet alle 14 Tage innerbetrieblicher Unterricht statt. Je nach Wissensstand

und schulischer Leistung helfen die Ausbilder auch mal individuell nach. „Wenn es Probleme gibt, wünschen wir uns, dass die Jugendlichen auf uns zukommen. Wir helfen ihnen dann gezielt bei ihren Anliegen. Man sollte nicht warten, bis schlechte Noten kommen“, betont Frank Welsch, der dabei von seinen Kollegen Jens Mryholod und Rüdiger Fischer (Ausbilder für Elektrotechnik) unterstützt wird. Alle Ausbilder legen großen Wert auf eine vertrauensvolle und verständnisvolle Zusammenarbeit mit ihren Schützlingen. Im anschließenden dritten Ausbildungsjahr beenden die Lehrlinge ihre Reise durch die Produktion und konzentrieren sich auf die Abschlussprüfungen.

Soziale Kompetenzen

Neben den handwerklichen Fähigkeiten werden im Unternehmen auch soziale Kompetenzen wie Teamfähigkeit, Lernbereitschaft, Höflichkeit, Respekt und Motivation geschätzt. „Uns ist ein gutes Betriebsklima sehr wichtig“, erklärt auch Ute Höhn, die im Personalwesen von Hamuel Maschinenbau in Meeder tätig ist. Sie koordiniert die Bewerbungen, organisiert interne Schülerpraktika und Anfragen von Werkstudenten.

In diesem Jahr haben erstmals vier junge Nachwuchskräfte ein Duales Studium im Unternehmen begonnen, drei davon den Dualen Studiengang Maschinenbau und Industriemechanik und eine Elektrotechnikerin/Elektronikerin für Betriebstechnik. Die Ausbildung im Unternehmen wird dabei mit dem jeweiligen

Bachelor-Studiengang kombiniert und dauert insgesamt viereinhalb Jahre. „Für den Dualen Studiengang haben wir Bewerbungen aus ganz Deutschland bekommen, das war eine tolle Erfahrung. Es ist wichtig, auf Fachkräfte zu setzen. Für uns ist das eine Investition in unsere Zukunft“, so Ute Höhn.

Um ausreichend qualifizierte Bewerberinnen und Bewerber für die Ausbildung zu erreichen, beteiligte sich das Unternehmen regelmäßig an Ausbildungsbörsen, der Berufsbildungsmesse der Industrie- und Handelskammer und an der Campusmesse der Hochschule Coburg. In diesem Jahr präsentierte sich Hamuel Reichenbacher bei der „Zeig Dich – Tour“, bei „Schüler im Chefessel“, beim „Girls' Day“, bei der „Get Connected Tour“ und bei Veranstaltungen an diversen Schulen. Demnächst soll auch eine Seite auf Facebook entstehen, um direkt über die sozialen Medien Informationen rund um die Ausbildung zu veröffentlichen.

Gemeinsamer Projekttag

Um die Motivation ihrer Azubis zu fördern, ist auch ein gemeinsamer Projekttag geplant, bei dem die Zusammenarbeit im Team geschult werden soll. Alle Lehrlinge haben außerdem die Möglichkeit, Verbesserungsvorschläge einzureichen. Die Ideen und Anregungen werden von einem Ausbilder-Gremium ausgewertet und, wenn möglich, umgesetzt. „Wir wollen nicht stehen bleiben, sondern uns stetig weiter entwickeln. Dabei sollen auch unsere Auszubildenden mithelfen“, erklärt Frank Welsch.

Senkrechtstart in die Berufsausbildung



Steffen Licht, Industriemechaniker

Steffen Licht hat viele Interessen, vor allem wenn sie in den technisch-physikalischen Bereich fallen. Der 17-Jährige hat sich nach seiner Schulzeit deshalb für eine Ausbildung zum Industriemechaniker entschieden, die er im dritten Lehrjahr bei Hamuel Reichenbacher absolviert. „Mir gefällt es, wenn ich mich vielseitig entfalten kann. Die Arbeit ist abwechslungsreich und interessant. Am liebsten arbeite ich an Fräs- oder Drehmaschinen. Es ist toll zu sehen, wie aus einem Stahlblock durch meine Bearbeitung ein indivi-

duelles Produkt für unsere Kunden entsteht“, erklärt der Auszubildende. Besonders freut er sich darauf, den Bereich Montage im Unternehmen näher kennenzulernen, weil es ihm Spaß macht, Maschinen zusammenzubauen und nach technischen Lösungen zu suchen. Nach seiner Ausbildung würde Steffen gerne im Unternehmen bleiben und sich weiterentwickeln. Er kann sich gut vorstellen, durch eine Weiterbildung zum Techniker seine Qualifikationen und sein Wissen noch zu verbessern und auszubauen.

Sein Tipp für alle Jugendlichen, die noch nicht genau wissen, wie sie ihre Zukunft nach der Schulzeit gestalten wollen: „Bewerbt Euch für verschiedene Praktika in den Betrieben, um zu sehen, was die Berufe wirklich bieten und welche Anforderungen und Chancen auf Euch warten“. Auch Steffen hat seinen Berufswunsch durch ein Praktikum gefunden – für ihn ein Beruf mit Zukunft, auf den er aufbauen kann.

Wenn Julia Licht ihren Freunden von ihrer Ausbildungsstelle erzählt, stößt sie nicht selten auf Vorurteile. Der Grund dafür ist ihre Berufswahl: die 18-Jährige absolviert im 2. Lehr-

jahr eine Ausbildung zur Mechatronikerin bei Hamuel Reichenbacher.

„Da haben mich meine Freundinnen am Anfang schon mal gefragt, warum ich als Mädchen nicht lieber ins Büro gehe“, sagt Julia und schüttelt den Kopf über so viel Unverständnis, denn die zierliche Auszubildende weiß genau, was sie will. Bereits in der Schule gehörten Mathematik und Physik zu ihren Lieblingsfächern und ihrem Onkel, einem Elektriker, hat sie auch gerne bei seiner Arbeit über die Schulter geschaut. „Ich fand es schon früher immer sehr interessant, Dinge zu reparieren oder neu zu installieren. Deshalb habe ich vor meiner Ausbildung auch Praktika gemacht, um zu sehen, ob mir dieser Beruf wirklich Spaß macht“, erzählt sie.

Die Entscheidung fiel schnell, denn technisches und handwerkliches Verständnis sind für Julia, die aus einem landwirtschaftlichen Betrieb stammt, kein Problem. „Außerdem werde ich optimal von meinen Ausbildern unterstützt, das erleichtert natürlich die Anforderungen“, so die Auszubildende. Klar, war es am Anfang ihrer Lehrzeit nicht immer einfach, in einem Männerberuf zu bestehen, aber Julia



Julia Licht, Mechatronikerin

setzte sich durch. „Zuerst wurde ich schon von einigen männlichen Kollegen belächelt, aber dann habe ich gezeigt, was ich kann und wurde schnell akzeptiert. Das gibt mir natürlich viel Selbstvertrauen. Außerdem ist jeder sehr nett und hilfsbereit. Ich bin ja eher klein und zierlich, da helfen mir die anderen schon mal bei schweren Werkstücken“, erzählt sie lachend.

Nach dem Abschluss kann sich die 18-Jährige eigentlich alles vorstellen, vielleicht ein zusätzliches Studium oder die Prüfung zum Meister? Julia ist offen für jede Herausforderung.

Unternehmensverbund Hamuel Reichenbacher
In der Luftfahrt können schon kleinste Fehlerquellen die größten Katastrophen verursachen. Aus diesem Grund vertrauen besonders Kunden aus dem Flugzeugbau auf Hamuel Reichenbacher, denn auf nahezu 100 Jahre Erfahrung im Maschinenbau und rund 30 Jahre Kompetenz in der CNC-Bearbeitung ist Verlass. Etwa 4.000 CNC-Maschinen aus dem Unternehmensverbund sind weltweit für die Bearbeitung unterschiedlichster Werkstücke, z.B. Turbinenschaukeln, im Einsatz.



Der Unternehmensverbund hat es sich zum Ziel gesetzt, Produkte und Lösungen von hervorragender Qualität ganz nach individuellem Kundenwunsch zu entwickeln, getreu dem Firmenmotto:

„Im Mittelpunkt des unternehmerischen Denkens und Handelns steht der Mensch.“

Mit etwa 300 Beschäftigten gehört der Unternehmensverbund Hamuel Reichenbacher zur global agierenden SCHERDEL Gruppe, die insgesamt rund 3800 Mitarbeiter zählt, und profitiert dadurch von starken Synergieeffekten.

Hamuel Maschinenbau GmbH & Co. KG

Mit Maschinen von Hamuel kann jegliche Art von Turbinenschaukeln, Impellern und Blisks überdurchschnittlich schnell und höchst flexibel bearbeitet werden. Vor allem bei Materialien wie Stahl, Gusseisen und Titan beweisen Maschinen von Hamuel ihr Können.

Wirtschaftliche Komplettlösungen, angepasst an spezielle Kundenanforderungen, überzeugen namhafte Kunden aus dem Flugzeug-, Maschinen-, Werkzeug-, Modell- und Formenbau sowie aus der Energieerzeugungsbranche.



Ausgezeichnete Qualität, herausragende Innovationen, umfangreiches Know-how und sorgfältige Präzision ermöglichen es Hamuel, sich auf dem Markt als führender Experte für komplexe Bauteile aus schwer zu bearbeitenden Materialien durchzusetzen.

Reichenbacher Hamuel GmbH

Mit über 50-jähriger Tradition im CNC-Sondermaschinenbau, ist Reichenbacher Hamuel ein bewährter Systemanbieter für komplette Fertigungslösungen. Das Unternehmen bietet eine breite Produktpalette von universell einsetzbaren CNC-Fräsmaschinen für die Holz-, Kunststoff-, Aluminium- und Verbundwerkstoffbearbeitung an.



Vor allem Kunden aus dem Automobil-, Flugzeug-, Möbel-, Türen-, Fenster- und Treppenbau sind von Reichenbacher Hamuel als Partner überzeugt, aber auch in anderen Industriezweigen begeistert das Unternehmen mit individuellen CNC-Bearbeitungszentren und ganzheitlichen Lösungskonzepten auf hohem Niveau.

Partner der Aktion Berufskompass:

Handwerkskammer für Oberfranken IHK zu Coburg

Mehr unter: www.np-coburg.de/berufskompass